

**„Gentechnikanbaufreie Region  
südlicher Barnim“**

Sydower Feld 4  
16359 Biesenthal  
Tel.: 03337/490618  
Fax.: 03337/41908  
gfr-barnim@la21-biesenthal.de

## **PRESSEINFORMATION**

### **Auftakt zu einem Gentechnikfreien Barnim**

**Tempelfelde.** Zum Tag der Europawahl gab es auch aus dem Barnim ein deutliches politisches Zeichen: 24 Landwirtschaftsbetriebe starteten die Initiative zur „**Gentechnikanbaufreie Region südlicher Barnim**“. Damit ist die 189. Gentechnikfreie Region in Deutschland geboren. Zusammen mit den Betrieben, die sich auf Initiative des Naturparks Barnim bereits 2005 zusammengetan hatten, sind nun etwa 15.000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche im südlichen Barnim erklärtermaßen gentechnikfrei.

Dies ist ein stolzes Ergebnis für den Anfang. Bringfried Wolter aus Willmersdorf, Sprecher der Initiative, gab der Wichtigkeit dieser bundes- und europaweiten Bewegung Ausdruck: „Wir müssen das Volk und die Umwelt vor den gentechnisch veränderten, unausgegorenen Produkten der Industrie bewahren.“ Peter Lemke aus Melchow, ebenfalls Sprecher der Initiative, forderte alle Mitstreiter dazu auf, Berufskollegen und Landeigentümer anzuregen diesem Bündnis beizutreten und ihre Flächen einzubringen.

Unterstützt und bestärkt wurden das Bündnis von Vertretern der Landes-, Kreis- und Kommunalpolitik. Sie alle sprachen sich mit einem klaren Nein gegen den Einsatz von Gentechnik in der Landwirtschaft aus. Ob wegen der eindeutig nachweisbaren Gefahren durch die Auskreuzung der Genpflanzen (Axel Vogel, Bündnis90/Die Grünen Brandenburg), wegen der Ablehnung von Gennahrung durch die Verbraucher (Michael Luthardt, Die Linken, Kreistag) oder aus christlicher Überzeugung (Mathias Wiegand, CDU Werneuchen).

Die Initiative besteht aus konventionell und ökologisch wirtschaftenden Land- und Forstwirten, Gärtnern, Imkern und Verarbeitungsbetrieben, die sich aus eigener Initiative und verbandsübergreifend zusammenschließen. Sie folgen damit anderen Brandenburger Landnutzern, die bereits knapp 92.000 ha als gentechnikfreie Regionen deklarierten. Somit sind nun fast 10 % der brandenburgischen Landwirtschaftsfläche erklärtermaßen gentechnikfrei.

Koordiniert wird die Arbeit der Initiative von der Lokalen Agenda 21 Biesenthal. Einmal im Monat trifft sich die Initiative in Biesenthal, um weitere Flächennutzer für das Vorhaben zu gewinnen. Wer sich dem Bündnis anschließen möchte, kann gerne telefonisch (03337/490618) oder über [gfr-barnim@la21-biesenthal.de](mailto:gfr-barnim@la21-biesenthal.de) Kontakt aufnehmen.